

Wien, am 21. Juni 2017

Kardinal König Haus erhält 2018 neuen Direktor

Mit 1. Jänner 2018 wird der derzeitige Leiter des Collegiums Canisianum in Innsbruck, P. Friedrich Prassl SJ, die Leitung des Kardinal König Hauses in Wien übernehmen. Er folgt in dieser Funktion P. Christian Marte SJ nach, der das Haus seit 1. August 2008 leitet.

Das Bildungshaus der Jesuiten und der Caritas der Erzdiözese Wien erhält eine neue Leitung. Nach neun Jahren wird P. Christian Marte SJ die Führung des Hauses mit Jahresende an P. Friedrich Prassl SJ übergeben. „Im Kardinal König Haus gelingt es, Erwachsenenbildung in zeitgemäßen Formaten anzubieten“, betonte Marte anlässlich des bevorstehenden Führungswechsels. „In den vergangenen Jahren haben zunehmend mehr Menschen aus der katholischen Kirche und aus der Ökumene mit unseren Angeboten erreicht. Besonders erfreulich ist, dass wir heute aber auch weit über die kirchliche Welt hinaus wirken, gerade bei Führungskräften in der Wirtschaft und im NGO-Bereich. Das ist dem erstklassigen Team im Kardinal König Haus zu verdanken - und auch unserem Namensgeber, Kardinal Franz König. Meinem Nachfolger wünsche ich Inspiration für neue Projekte und Freude an den vielen Begegnungen, die im KKH möglich sind.“ Welche Aufgabe Marte innerhalb des Ordens künftig anvertraut wird, ist derzeit noch offen. „Klar ist aber: Ich freue mich bereits auf das, was kommt, und bedanke mich vor allem bei meinem Team für das, was war und was miteinander gelungen ist.“

Martes designierter Nachfolger, P. Friedrich Prassl SJ, leitet seit 2010 das Collegium Canisianum in Innsbruck. Das Canisianum ist ein internationales theologisches Kolleg, in dem 40 Priester aus 13 Ländern ihr Doktorats-Studium absolvieren. Der 53-jährige Steirer arbeitete acht Jahre als Touristik-Kaufmann in der Schweiz und in Kanada. Danach studierte er Philosophie und Theologie in Graz, Innsbruck und Rom. Zu seinem beruflichen Wechsel meint Prassl: „Ich freue mich bereits sehr auf die neue Aufgabe im Kardinal König Haus. Als Jesuit ist mir wichtig, dass wir über Bildung zur Veränderung der Welt beitragen. Bildung ist nach unserer Erfahrung der stärkste Hebel, gerade auch in den aktuellen Fragen von Flucht und Integration. Die Zusammenarbeit von Jesuiten und Caritas macht vieles möglich, was wir alleine nicht schaffen würden.“

Intellektuelle Bildung und Herzensbildung

Die Bestellung des Direktors erfolgt durch den Provinzial der Jesuiten, P. Bernhard Bürgler SJ, und durch Michael Landau, den Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien. Bürgler: „Als Jesuiten ist uns Bildung ein großes Anliegen. Es geht uns dabei um eine ganzheitliche Sicht: intellektuelle Bildung alleine reicht nicht aus. Es braucht Herzensbildung, Arbeit an den eigenen Haltungen und inneren Einstellungen. Das geschieht im Kardinal König Haus, mit Sorgfalt und großem Einsatz.“

Landau bedankte sich ebenfalls bei P. Christian Marte SJ für dessen Einsatz. „Das Kardinal König Haus ist heute ein Ort, der ganz wesentlich zum positiven Miteinander in unserer Gesellschaft beiträgt. Ein Ort der Begegnung, der Reflexion und ein Ort der vertiefenden Auseinandersetzung mit Fragestellungen, die für das Gelingen von Gesellschaft ganz wesentlich sind. Im Kern geht es um das Ziel, den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft tragfähig und zukunftsfähig auszugestalten. Mit seinem Engagement gelang es

P. Christian Marte SJ, jenem Auftrag gerecht zu werden, den dereinst Kardinal König vorgegeben hat. Für diesen Einsatz bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche ihm und seinem Nachfolger für anstehende Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.“

Spiritualität, Führung und Gesellschaft

Das Kardinal König Haus ist das Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas (www.kardinal-koenig-haus.at). Es hat sich spezialisiert auf die Bereiche Spiritualität, Führung und Gesellschaft. Der laufende Betrieb wird als gemeinnützige GesmbH geführt, die je zur Hälfte dem Jesuitenorden und der Caritas der Erzdiözese Wien gehört. Seit 2008 wurde der Exerzitienbereich stark ausgebaut, v.a. mit dem Bereich „Stille in Wien“. Die Arbeit mit Führungskräften aus dem Sozialbereich, aus der Wirtschaft, aus Kirche und Orden nimmt zu. Mit der „Woche der Wirksamkeit“ wurde dies 2016 auch öffentlich deutlich wahrgenommen. Der Bereich Hospiz und Palliative Care wurde in den vergangenen Jahren um viele Bildungsangebote zu Fragen der Demenz ergänzt. Schließlich wurden 2012 und 2015 unter der Leitung von P. Christian Marte SJ große Teile des Kardinal König Hauses umgebaut und renoviert.

Auch im Aufsichtsrat wird es eine Änderung ab 1. Jänner 2018 geben. P. Markus Inama SJ wird P. Friedrich Prassl SJ als Aufsichtsrats-Mitglied folgen. Der Aufsichtsrat besteht dann aus Mag. Klaus Schwertner (Vorsitz), MMag. Martin Tanzer (Stv. Vorsitz), Mag. Sandra Micko und P. Markus Inama SJ.

www.kardinal-koenig-haus.at

Rückfragehinweis

Martin Gantner

Pressesprecher der Caritas der Erzdiözese Wien

0664/889 52 760

Martin.gantner@caritas-wien.at



CURRICULUM VITAE

P. Friedrich Prassl SJ, geb. 1964 in Bad Radkersburg, absolvierte nach der Matura in Graz (1982) und dem EF-Militärdienst eine Ausbildung zum Touristikkaufmann (1985). Nach Arbeitstätigkeiten in Lausanne, Zürich und Toronto trat er 1992 in das Priesterseminar Graz ein. 1995 begann er nach einem Studienjahr in Fribourg das Noviziat der Jesuiten. Seine philosophischen und theologischen Studien in Graz, Fribourg, München und Innsbruck schloss er 2001 mit dem Magister ab. 2002 wurde er in Innsbruck zum Priester geweiht. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Subregens, Studienpräfekt und Ökonom im Collegium Canisianum erlangte er 2008 an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom das Lizentiat in Spiritualität. Sein Tertiat machte er in Irland (2009). Seit 2010 leitet er das Internationale Theologische Kolleg Canisianum in Innsbruck.